



FÜRSTENHÄUSER | KULTURTRÄGER

PRESSEMITTEILUNG

In Bronze gegossene Mahnung europäischer Fürstenthäuser für ein in Frieden und Freiheit geeintes „Haus Europa“

Leipzig, am 8. Juli 2014 wurde eine bronzene Gedenktafel mit dem Text des Leipziger Kommuniqués der Fürstenthäuser an dem Haus der Stiftungen der Sparkasse Leipzig angebracht. An der Enthüllung der Gedenktafel nahmen viele der Unterzeichner aus den europäischen Fürstenthäusern teil, darunter unter anderem Georgi Michailowitsch Großfürst von Russland; Franz Friedrich Prinz von Preußen; Heinrich Prinz von Hannover; stellvertretend für das sächsische Königshaus, ihren Neffen Alexander, Maria Josefa Prinzessin von Sachsen; Michael- Benedikt Prinz von Sachsen-Weimar-Eisenach. Darüber hinaus waren zahlreiche Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft, Kirche sowie Mitglieder des diplomatischen Corps zur Enthüllung anwesend.

Anlässlich des 200. Jahrestages der Völkerschlacht bei Leipzig im Oktober vergangenen Jahres verfassten 15 Repräsentanten ehemals regierender europäischer Fürstenthäuser in einer Abschlusserklärung ein Statement. Es vermittelt die Pflicht familiärer Tradition, kulturelle Schätze und christliche Werte zu wahren. Es lässt Geschichte lebendig werden. Mit dem gemeinsamen mahnenden Aufruf an Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Medien in und um Europa für Frieden und Werteverständnis Sorge zu tragen.

Dass dieser Aufruf wenige Monate danach dramatische Bedeutung erlangen würde, ahnte seinerzeit niemand. Noch vor einem dreiviertel Jahr schien ein militärischer Konflikt in Europa als eine sehr ferne Gefahr. Die Tragik der Ereignisse im Sarajevo des Jahres 1914 und der darauf folgende Kriegsausbruch, die sich in diesem Jahr zum hundertsten Mal jähren, werden durch die heutigen blutigen Unruhen in Osteuropa überschattet. Die Ukraine-Krise mit all ihren Facetten führt uns aktuell vor Augen, dass regionale Auseinandersetzungen auch in unseren Tagen eine gefährliche Eigendynamik entwickeln und zu internationalen Krisen führen können.

Heute stellt sich die Frage, wie die neue Ordnung in Osteuropa, die nach dem Zerfall des Ostblocks entstanden ist, stabilisiert werden kann, ohne dass die Großmächte dabei erneut miteinander in Konflikt geraten. Das Jahr der Europawahlen stellt uns vor die große Herausforderung, wie eine Weiterentwicklung des „Friedensprojektes Europas“ trotz aller Widrigkeiten in der Außenpolitik vorangetrieben werden kann.

Aufgrund der historischen und zugleich aktuellen Bedeutung des Kommuniqués haben sich die Stiftungen der Sparkasse dazu entschlossen, die Erklärung der europäischen Fürstenthäuser dauerhaft für die Öffentlichkeit erfahrbar werden zu lassen.

Rückblick: Im Oktober des vergangenen Jahres nahmen Repräsentanten europäischer Fürstenthäuser, darunter Georg und Eilika Erzherzog und Erzherzogin von Österreich, Georgi Michailowitsch Großfürst von Russland, Heinrich und Thyra Prinz und Prinzessin von Hannover Herzog und Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg, gemeinsam mit tausenden von Gästen aus aller Welt dem 200. Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig. In Gottesdiensten und Reden wurde eindringlich für den Frieden und die Einheit Europas in Vielfalt geworben.

Autor: Nikolaus Faulstroh und Maximilian Solms

Link zum Kommuniqué:

<http://www.Fürstenthäuser-Kulturträger.eu/kommunique-leipzig>

in Kooperation mit: www.kultur-und-umweltstiftung.de

FÜRSTENHÄUSER | KULTURTRÄGER

Maximilian Solms und Nikolaus Faulstroh
Dölitzer Str. 12, D-04416 Leipzig-Markkleeberg
Telefon: +49 341 35022167
Telefax: +49 341 35022168
E-Mail: mail@Fürstenthäuser-Kulturträger.eu
Web: www.Fürstenthäuser-Kulturträger.eu